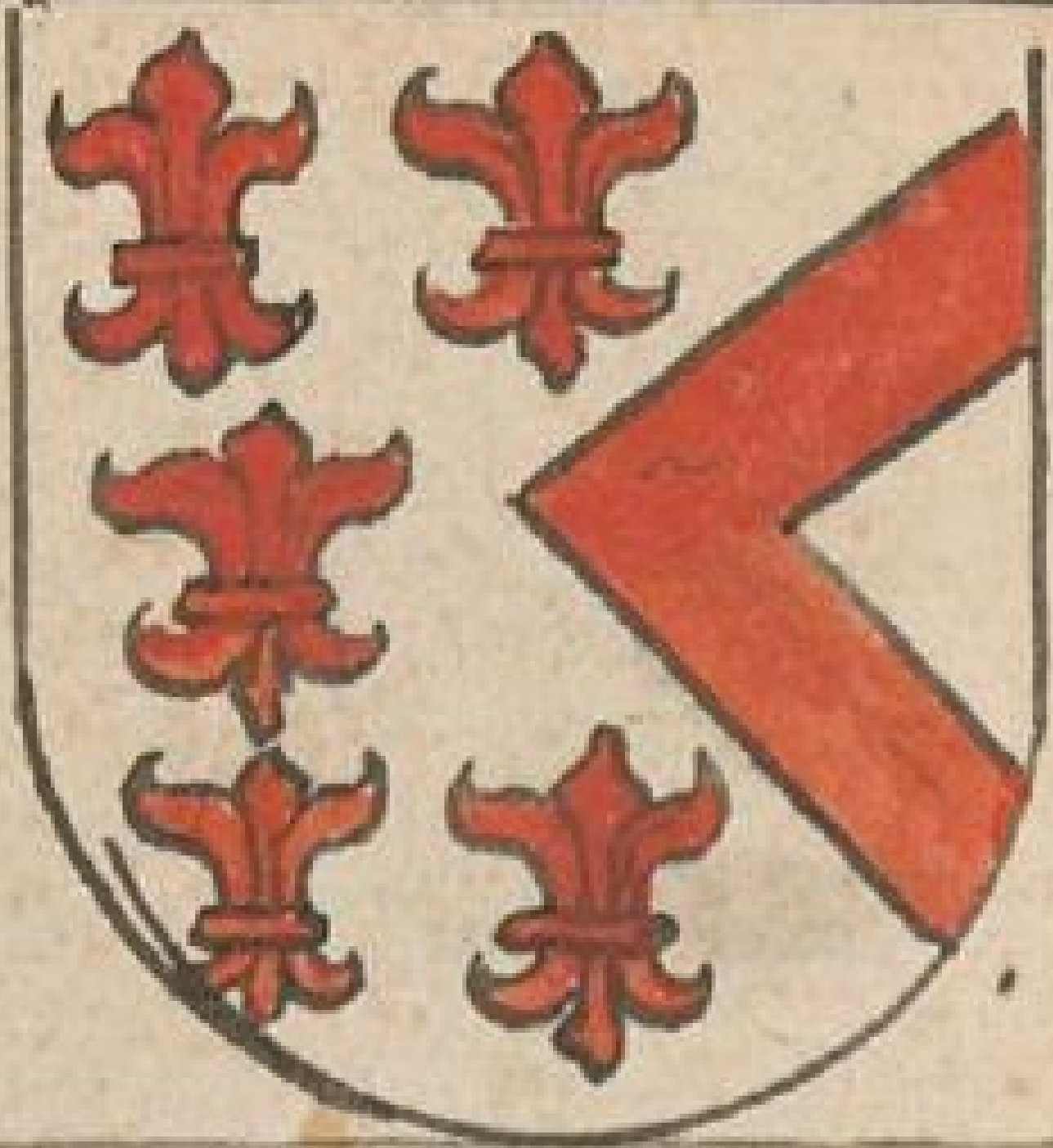


*Handwritten text: Durringge*



wending





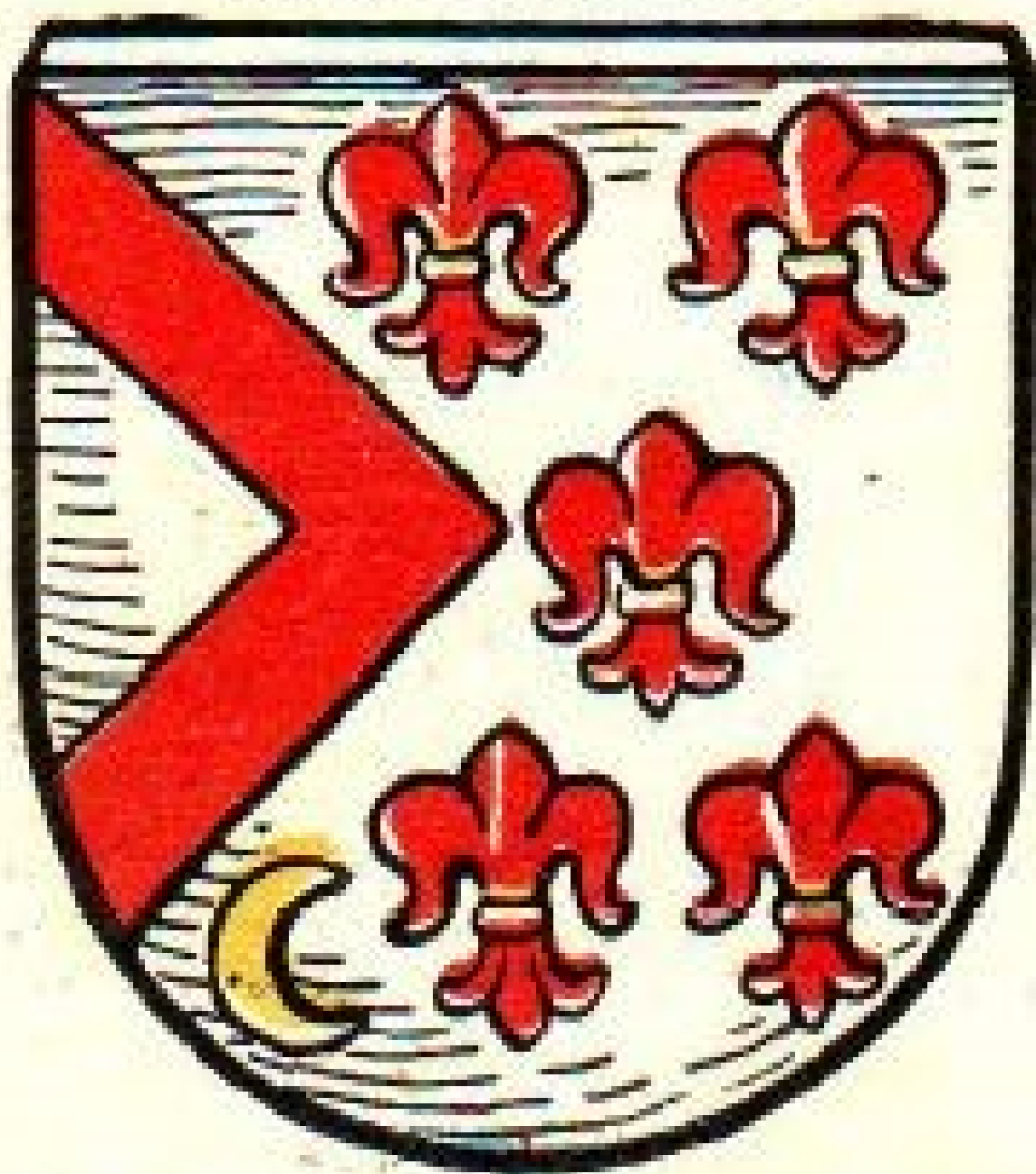
Maerding

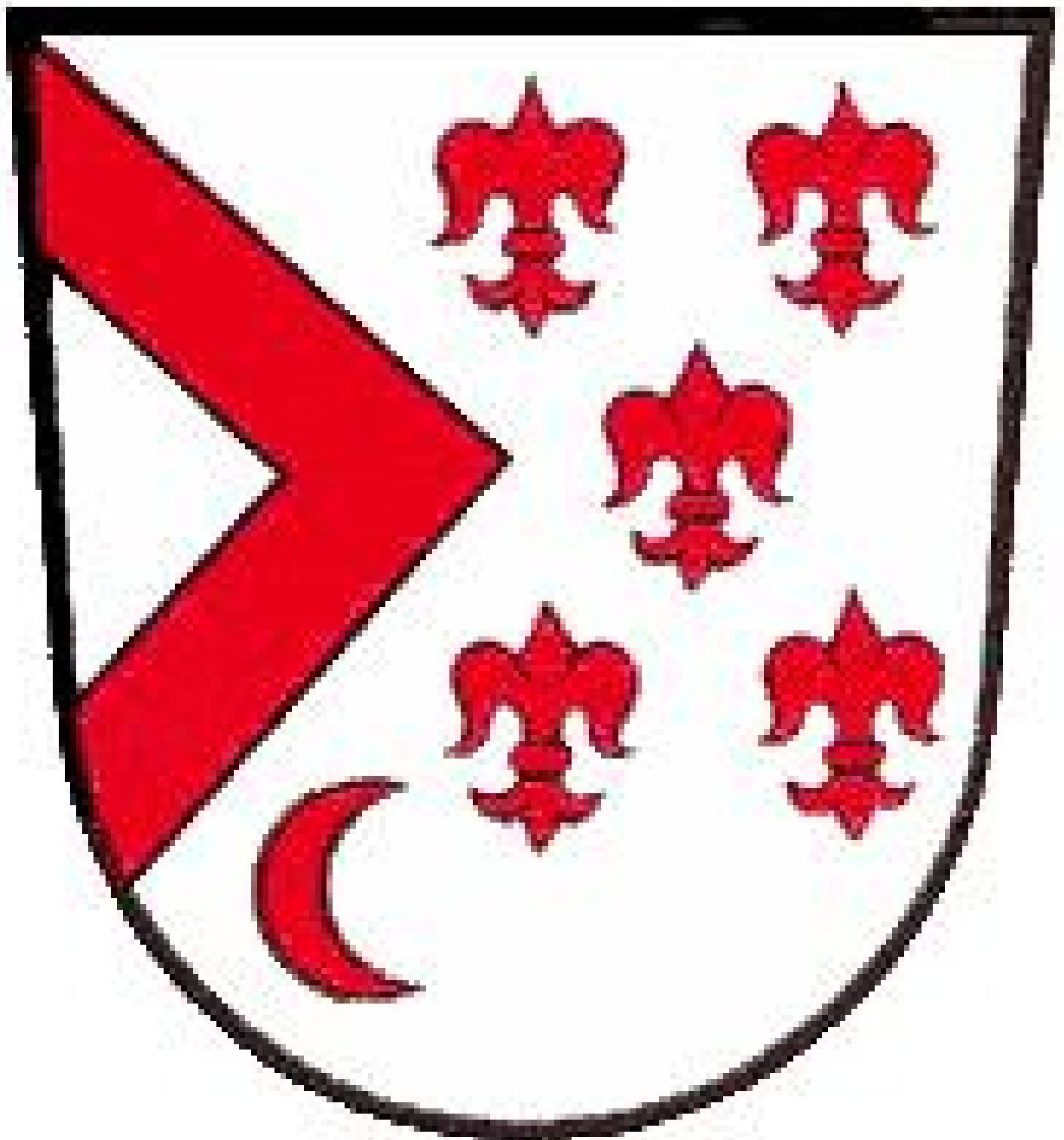




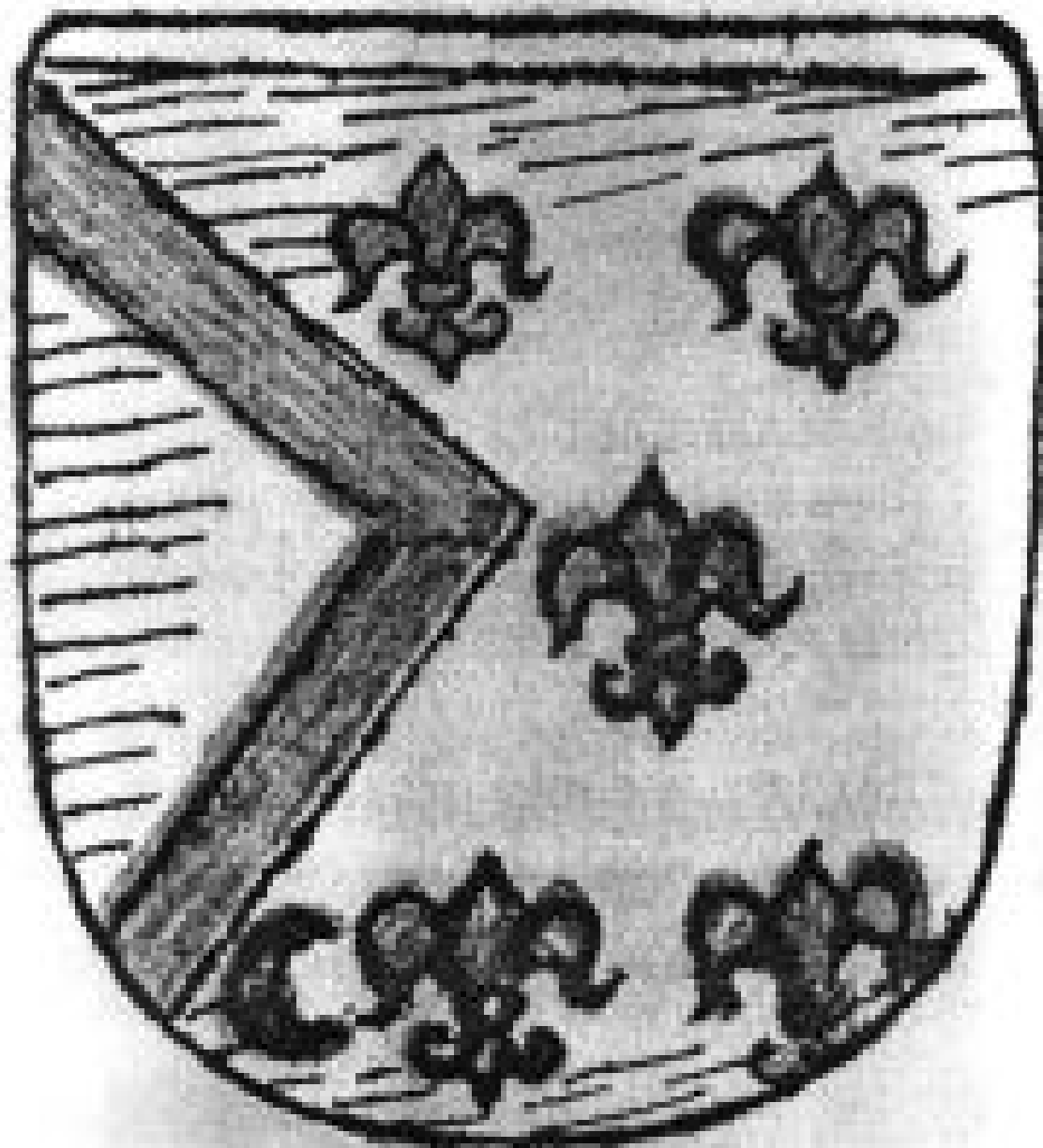
Wemding

freistaat Bayern  
Kreis Schwaben





Ab 1565 sind die Wemdingener Wappen-  
farben nachgewiesen = silberner Schild  
und rote Bilder.

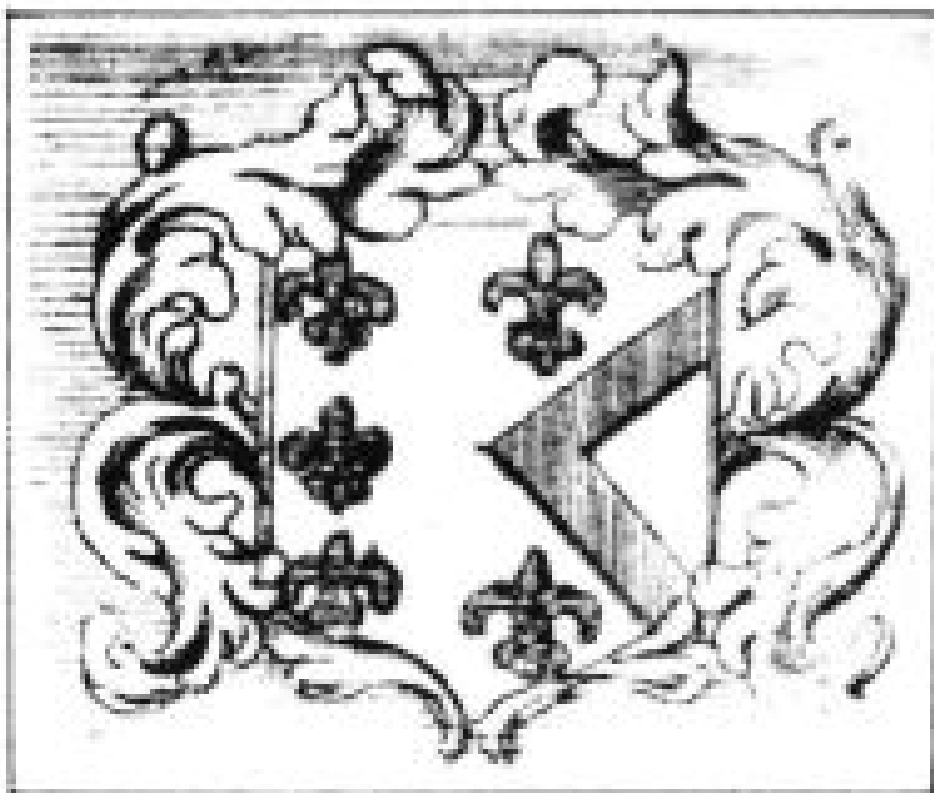


Wappen von 1565



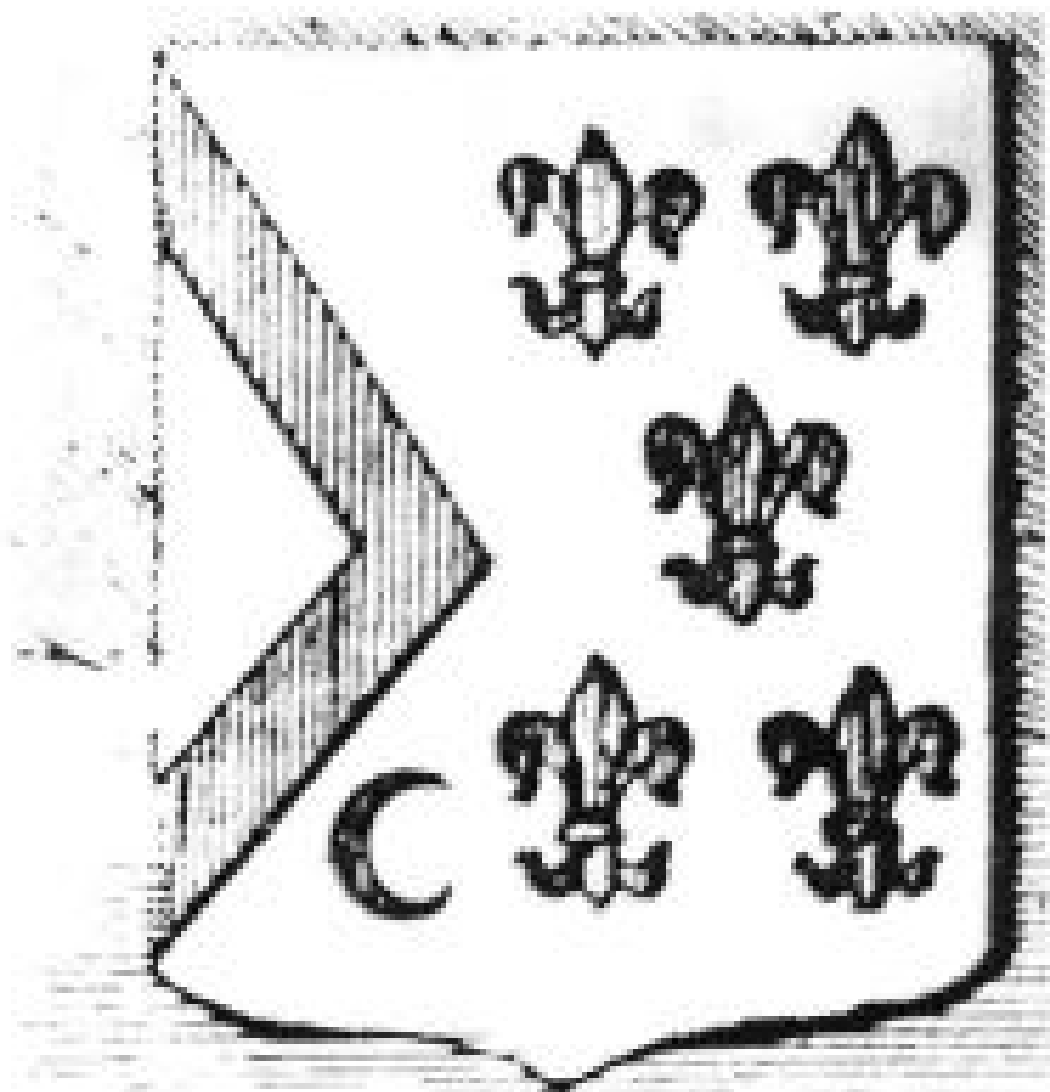
Der Städtemaler Merian zeigt auf einem ihm (oder einem seiner Schüler) zugeschriebenen Kupferstich von 1644 (Standort Heimatmuseum) eigentlich ein Phantasiebild Werdings.

So ist z. B. das Wappen seitenverkehrt und ohne Halbmond dargestellt, zudem mit chronologisch falscher Lilienstellung. Außerdem hat die Stadtpfarrkirche nur einen Turm (zweiter Turm siehe bereits ab 1619 ! ) - auch der Standort des Betrachters ist perspektivisch falsch.



*Wappenabb. von 1644*

Der ebenfalls zeitgenössische Wening -  
Kupferstich von 1701 zeigt dagegen die  
authentische Ansicht Wemdings und sei-  
nes Wappens, wenn auch der einsprin-  
gende Sparren nicht bis zur Schildmitte  
ragt.



*Wappen von 1700/01*

Im Schildrahmen finden sich im Urzeigersinn von rechts oben ein blaues Fähnchen (=Herrschaftstreue), Liktorerbündel mit Richtbeil (= Symbol der Gerichtsbarkeit, Hochgerichtsbarkeit/ Blutbannprivileg s. 1468-1799), Fischsymbol (= griech. ICHTHYS, siehe Verweis auf katholische Glaubensstreue der Wemdinger), Schwurhand (= Symbol der Eidesleistung an die Lehensherren), rotweißes Fähnchen (= Stadtfarben), Spangen- / Bügelhelm (=Symbol der Lehensherrschaft).

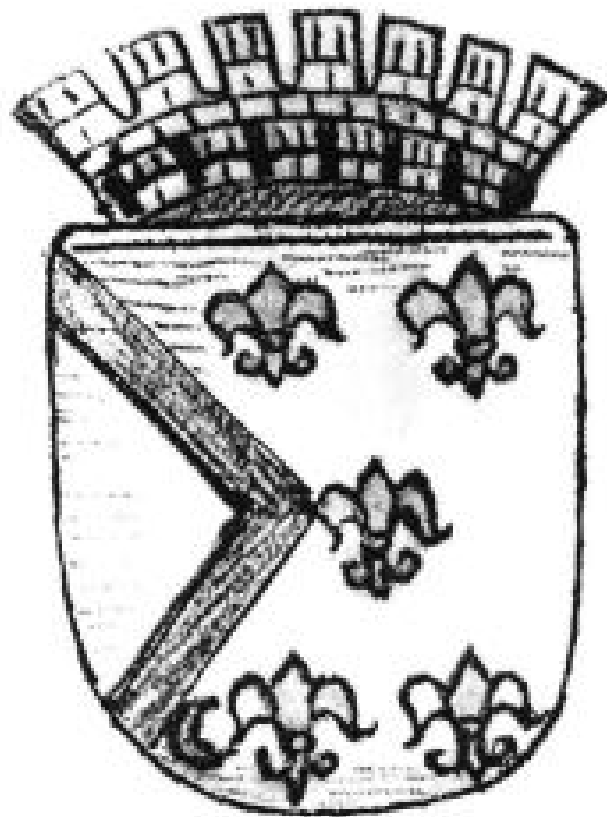


*Wappen, 18. Jh.*

Von 1818 bis 1928 war das Stadtwappen Wemdings auf Anordnung des damaligen bayerischen Ministers Montgelas mit einem blauen Zinnenkranz geschmückt - ebenso führte das Stadtsiegel den Zinnenkranz.

Der Sparren war zudem in Hellblau, die Lilien und der Halbmond dagegen in Gold gehalten (einzig erhaltener Nachweis, s. auf der Schützenscheibe des Heimatmuseums der Stadt Wemding, derzeitiger Standort Schützenhaus).

So nahm es auch J. Siebmacher in sein vielbändiges Standard - Wappenwerk auf.

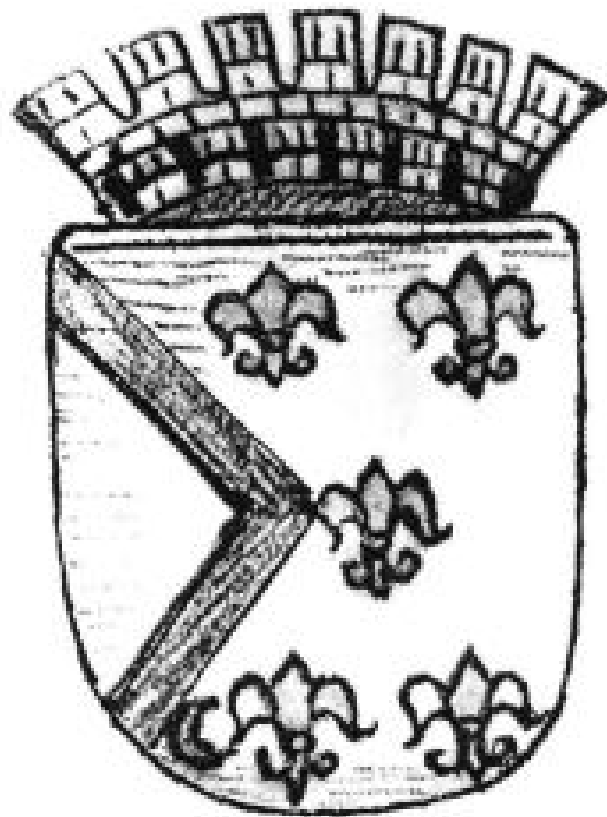


*Wappen von 1818 ff.*

Von 1818 bis 1928 war das Stadtwappen Wemdings auf Anordnung des damaligen bayerischen Ministers Montgelas mit einem blauen Zinnenkranz geschmückt - ebenso führte das Stadtsiegel den Zinnenkranz.

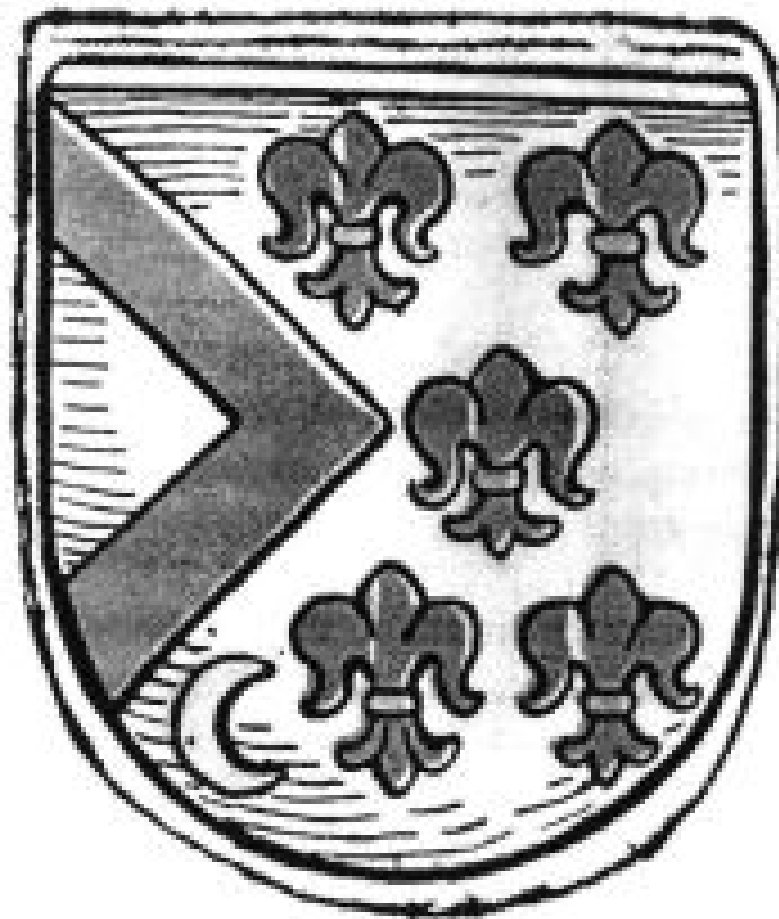
Der Sparren war zudem in Hellblau, die Lilien und der Halbmond dagegen in Gold gehalten (einzig erhaltener Nachweis, s. auf der Schützenscheibe des Heimatmuseums der Stadt Wemding, derzeitiger Standort Schützenhaus).

So nahm es auch J. Siebmacher in sein vielbändiges Standard - Wappenwerk auf.



*Wappen von 1818 ff.*

Das Hupp - Wappenwerk von 1895 zeigt zwar die richtige historische und heraldische Form und Farbgebung, dagegen aber die Mondsichel ebenfalls abweichend in Gold.



*Wappen von 1895*

Am 10.11.1949 hat schließlich der Stadtmagistrat Wemding in öffentlicher Sitzung lt. Beschluß Z. 365 folgende Stadtwappenausgestaltung als ursprünglich und authentisch anerkannt:

Wappenfarben = Silbener Schild, rote Bilder.

Von rechts bis zur Schildmitte hervorbrechender (= einspringender) Sparren, links begleitet von in Andreaskreuzform gestellte (fünf) Lilien, unten rechts abnehmender Halbmond.

(Sitzungsprotokollbuch der Stadt Wemding, 1949 bis 1951).

Damaliger Bürgermeister Bayr legte diesem Beschluß die Abhandlung des Chronisten

Seitz vom 22.10.1949 zugrunde. Ausschlaggebend für die Wappenausgestaltung war wiederum die Abbildung auf o.g. Wening - Stich von 1701.

**Die verbindliche Wappenschildform ist also Halbrundschild, die Stellung der Mondsichel ist aufrecht.**



*Wappen ab 1949*